

## **Stadtrat Seifermann bleibt hartnäckig - Erneut 10 Fragen an OB Gerstner zum Eigenbetrieb Umwelttechnik - „Sie versuchen einen falschen Eindruck zu erwecken“**

*Baden-Baden, 13.03.14* «Auf meine Anfrage mit Anträgen vom 20. Februar für die bündnisgrüne Fraktion des Gemeinderates haben Sie mit dem Schreiben, Eingang bei mir am 26.02.14, versucht zu antworten», heißt es in einem neuen Schreiben des hartnäckigen grünen Stadtrats.

Es seien aber «leider mehr Fragen offen, als beantwortet», heißt es weiter. «Sie versuchen, mit der Bündelung zu summarischen Antworten offensichtlich einen falschen Eindruck zu erwecken», kritisiert der agile grüne Stadtrat weiter. Neben den nicht beantworteten Fragen reicht Günter Seifermann weitere 10 Fragen an den offenbar überarbeiteten Oberbürgermeister weiter. [PDF Schreiben von Günter Seifermann an OB Gerstner](#)

Herrn Oberbürgermeister  
Wolfgang Gerstner  
Marktplatz 2

76530 Baden-Baden

Günter Seifermann  
Stadt- und Ortschaftsrat  
Steinbach, Mälzergasse 14  
76534 Baden-Baden  
Tel: +49 (7223) 52892  
[seifermann@rebland-gruene.de](mailto:seifermann@rebland-gruene.de)

Baden-Baden, 06. März 2014

**Drucks.-Nr. 14.066 – Personal des Eigenbetriebes Umwelttechnik;  
Besetzung der Stelle des kfm. Geschäftsführers und Anpassung  
des Stellenplanes / hier: Ihr Schreiben vom 21.02.14**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gerstner,

auf meine Anfrage mit Anträgen vom 20. Februar für die bündnisgrüne Fraktion des Gemeinderates haben Sie mit dem obigen Schreiben (Eingang bei mir am 26.02.14) versucht zu antworten, wobei leider mehr Fragen offen, als beantwortet wurden. Sie versuchen mit der Bündelung zu summarischen Antworten offensichtlich, einen falschen Eindruck zu erwecken. Auch wirft Ihr Schreiben neue Fragen auf. Wegen der Klarheit und Wahrheit bitte ich, die gestellten Fragen umgehend im Einzelnen zu beantworten. Hier die nicht beantworteten Fragen:

10. Welche Erfahrung hat man bei der Produktion von Pellets (jetzt „Briketts“) gemacht?
11. Wie hoch ist die Brikett-Produktion in Jahrestonnen?
12. Wie hoch sind die Herstellungskosten pro Tonne Briketts?
13. Zu welchem Preis pro Tonne werden die Briketts verkauft?
14. Wer sind die Abnehmer der Briketts mit wie viel Tonnen pro Jahr?
15. Wird das Heizwerk im Briegelacker wie vorgesehen mit Briketts beheizt?
16. Wie hoch ist der Wärmepreis, der den Kunden im Briegelacker berechnet wird?
17. Wie sehen die Vergleichs-Wärmepreise in B-Baden im Verhältnis zum Briegelacker aus?

Weitere Fragen, welche sich auf Grund Ihres Schreibens vom 21. Februar neu stellen:

1. Welche Investitionen für die Herstellung von Briketts wurden im Klärwerk getätigt?
2. Welche Investitionen wurden im Briegelacker für die Brikett-Verbrennung nötig?
3. Welchen Aufwand erforderte die im Gutachten erwähnte „5-jährige Lernphase“?
4. Wie erfolgte in den vergangenen Jahren die Verrechnung zwischen den kommunalen Kernaufgaben (Abwasser- und Abfallwirtschaft) und dem Biomassebetrieb?
5. Wie hoch sind die Klärwerkskosten, die der Gemeinde Sinzheim pro Kubikmeter Abwasser in Rechnung gestellt wurden und in welcher Höhe wurden diese den B-Badener Bürgern in die Schmutzwassergebühren einkalkuliert?

6. Warum wurde bisher keine Wirtschaftlichkeitsprüfung des Eigenbetriebes durch unsere Stadtverwaltung veranlasst?
7. Wie will die Verwaltung sicherstellen, dass sich die immer offenkundiger werdenden und gravierenden Fehler bei der Behandlung der Entwässerungsgebührenbescheide nicht wiederholen?
8. Wird auch an die Folgen für Mieter und Vermieter in unserer Stadt gedacht?
9. Bis heute wurde im Gemeinderat nicht über die geplanten (horrenden) Investitionen im Eigenbetrieb Umwelttechnik für die Zukunft abgestimmt. Wann ist für die Entscheidung über unseren Antrag, für den vorgesehenen Investitionsplan 2013-2015 mit insgesamt rund 31 Millionen Euro einen Sperrvermerk zu beschließen, mit einer diskussions- und abstimmungsfähigen Vorlage zu rechnen?
10. Unsere Stadt hatte schon bisher mit € 2,95 einen der höchsten Abwassergebührensätze pro cbm in Baden-Württemberg. Jetzt nach der Splittung in Abwasser u. Niederschlagswasser wird künftig sogar ein höherer Gesamtpreis fällig. Welche Investitionsmaßnahmen in den vergangenen 5 Jahren und mit welchen Beträgen aufgegliedert in Kanal, Mischwasser-Rückhaltebecken, Klärwerk und Biomasse liegen dieser Gebührenhöhe zugrunde?

Die bündnisgrüne Fraktion des Gemeinderates erwartet rasche Beantwortung aller Fragen und kurzfristige Beratung und Beschlussfassung über den beantragten Sperrvermerk.

Gleichzeitig beantragen wir, die bisher leider nicht in Auftrag gegebene Wirtschaftlichkeitsprüfung des Eigenbetriebes Umwelttechnik einem dafür geeigneten Wirtschaftsprüfungsunternehmen zu übertragen und nach deren Vorlage in den gemeinderätlichen Gremien darüber zu beraten und die nötigen Konsequenzen daraus zu ziehen.

Mit freundlichem Gruß

Günter Seifermann  
Stadt- und Ortschaftsrat

(im Auftrag der bündnisgrünen Fraktion des Gemeinderates Baden-Baden)